



SITZUNGSVORLAGE

Nr. 1 7 - V - 3 7 - 0 0 0 2
(Jahr-V-Amt-Nr.)

Betreff:

Dezernat(e) I-37

Mehrbedarf Personal im Sachgebiet Rettungsdienst / Medizinische Gefahrenabwehr bei der Berufsfeuerwehr Wiesbaden

Anlage/n siehe Seite 3

Bericht zum Beschluss Nr. vom

Stellungnahmen

Personal- und Organisationsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Kämmerei	reine Personalvorlage <input type="radio"/>	→ s. unten <input checked="" type="radio"/>
Rechtsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Umweltamt: Umweltprüfung	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Frauenbeauftragte nach - dem HGIG	nicht erforderlich <input type="radio"/>	erforderlich <input checked="" type="radio"/>
- der HGO	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Straßenverkehrsbehörde	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Projekt-/Bauinvestitionscontrolling	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Sonstige:	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>

Beratungsfolge

DL-Nr.

(wird von Amt 16 ausgefüllt)

a)	Ortsbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Kommission	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Ausländerbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
b)	Seniorenbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Magistrat	Tagesordnung A <input checked="" type="radio"/>	Tagesordnung B <input type="radio"/>
	Eingangsstempel Büro des Magistrats	Umdruck nur für Magistratsmitglieder <input type="checkbox"/>	
	Stadtverordnetenversammlung	nicht erforderlich <input type="radio"/>	erforderlich <input checked="" type="radio"/>
	Ausschuss	öffentlich <input checked="" type="radio"/>	nicht öffentlich <input type="radio"/>
	Eingangsstempel Amt 16	<input checked="" type="checkbox"/> wird im Internet/PIWI veröffentlicht	

Bestätigung Dezernent/in

Sven Gerich

Oberbürgermeister

Vermerk Kämmerei

Wiesbaden,

- Stellungnahme nicht erforderlich
 Die Vorlage erfüllt die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen.
 → siehe gesonderte Stellungnahme

Stadtkämmerer

A Finanzielle Auswirkungen

Mit der antragsgemäßen Entscheidung sind **keine** finanziellen Auswirkungen verbunden.
 finanzielle Auswirkungen verbunden.
 (in diesem Fall bitte weiter ausfüllen)

I. Aktuelle Prognose Ergebnisrechnung Dezernat

HMS-Ampel rot grün Prognose Zuschussbedarf:

abs.: -2.328.566,06 €
 in %: -3,3%

II. Aktuelle Prognose Investitionsmanagement Dezernat

Investitionscontrolling Investition Instandhaltung

Budget verfügte Ausgaben (Ist): abs.: _____
 in %: _____

III. Übersicht finanzielle Auswirkungen der Sitzungsvorlage

Es handelt sich um Mehrkosten
 budgettechnische Umsetzung

IM	CO	Jahr	Bezeichnung	Gesamtkosten in €	darin zusätzl. Bedarf apl/üpl in €	Finanzierung (Sperre, Ertrag) in €	Kontierung (Objekt)	Kontierung (Konto)	Bezeichnung
	X	2018	Personalkosten	48.600 €			1300061	636000	KST Einsatzdienst
x		2018	Schutzkleidung	3.120 €			1.04306.530 .001	842120	Kleiderkammer BF
Summe einmalige Kosten:				51.722 €					

	X	2019 ff	Personalkosten	98.520 €			1300061	636000	KST Einsatzdienst
	X	2019 ff	Einnahmen	-73.860 €			102695	511000	IA Rettungsdienst
Summe Folgekosten:				24.630 €					

Bei Bedarf Hinweise /Erläuterung: Die Personalkosten wurden auf Basis der kalk. Personalkosten abweichend zu den Werten in den Weiteren Bedarfen nochmals schärfer kalkuliert. Eine Arbeitsplatzpauschale ist enthalten. Die Schutzkleidung für den Feuerwehr- Einsatzdienst wird gesondert benannt, da sie nicht refinanziert werden kann.

B Kurzbeschreibung des Vorhabens

Die Inhalte dieses Feldes werden (außer bei vertraulichen Vorlagen, wie z. B. Disziplinarvorlagen) im Internet/Intranet veröffentlicht und dürfen den Umfang von 1200 Zeichen nicht überschreiten (soweit erforderlich: Ergänzende Erläuterungen s. Pkt. IV.; bei einigen Vorlagen (z. B. Personalvorlagen) entfallen die weiteren Ausführungen ab Pkt. I.) Es dürfen hier keine personenbezogenen Daten im Sinne des Hessischen Datenschutzgesetzes verwendet werden (Ausnahme: Einwilligungserklärung des/der Betroffenen liegt vor). Es handelt sich um ein **Pflichtfeld**.

Seit vielen Jahren steigen die Einsatzzahlen im Bereich Rettungsdienst deutlich an. Eine Umkehr dieser Entwicklung ist unwahrscheinlich. Somit wachsen auch die Aufgaben und die Arbeitsbelastung für den Träger des Rettungsdienstes. Diese Aufgaben werden aktuell durch einen Sachgebietsleiter mit einer Vollzeitstelle, einer Assistenzkraft mit einer halben Stelle sowie dem Ärztlichen Leiter Rettungsdienst mit ebenfalls einer halben Stelle ausgeübt. Eine Vertreterregelung für den Sachgebietsleiter kann momentan fachlich nicht dargestellt werden. Die zusätzlichen Aufgaben sowie die fachliche Vertretung des Sachgebietsleiters soll durch eine zusätzliche Stelle aufgefangen werden.

Anlagen:

C Beschlussvorschlag:

1. Es wird zur Kenntnis genommen, dass
 - 1.1 seit vielen Jahren die Anzahl der Einsätze im Rettungsdienst zunehmen.
 - 1.2 das Qualitätsmanagement durch die stetig steigenden Einsatzzahlen mehr Zeit in Anspruch nimmt.
 - 1.3 die Bearbeitung von Sicherheitskonzepten für Großveranstaltungen auf Grund der aktuellen Entwicklungen deutlich mehr Arbeitszeit in Anspruch nimmt.
 - 1.4 die Bearbeitung von Einsatzkonzepten für besondere Gefahrenlagen (Amok, Terror) als zusätzliche Aufgabe hinzugekommen ist.
 - 1.5 die Schaffung einer Stelle stellvertretender Sachgebietsleiter Rettungsdienst zwingend erforderlich und kostengünstig ist, da eine Refinanzierung in Höhe von 75 % durch die Rettungsdienstgebühr ab dem zweiten Jahr erfolgt.
2. Dez. I/37 wird beauftragt in Verbindung mit Dez. I/11 die unbesetzte Planstelle Nr. 923, Stellenwert A11, zur Besetzung der Funktion stellvertretender Sachgebietsleiter Rettungsdienst organisatorisch im Sachgebiet 370250 anzusiedeln und eine entsprechende Stellenbeschreibung zur abschließenden Stellenbewertung durch Dezernat I/11 zu erarbeiten.
3. Aufgrund des Sicherheitsaspektes und der hohen Refinanzierungsquote ab dem 2. Jahr wird einer sofortigen Besetzung der Stelle zugestimmt.
4. Die Personal- und Arbeitsplatzkosten betragen in 2018 48.600 € und in 2019 98.520 €. Die Stelle des stellvertretenden Sachgebietsleiters wird ab 2019 zu 75% durch die Rettungsdienstgebühr über die Krankenkassen refinanziert (-73.890 €). Die Entscheidung über die Zusetzung der nicht refinanzierten Personalkosten in 2018/19 wird im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2018/19 getroffen.
5. Dezernat VI/Amt 20 wird mit der haushaltstechnischen Umsetzung beauftragt.

D Begründung

I. Auswirkungen der Sitzungsvorlage

(Angaben zu Zielen, Zielgruppen, Wirkungen/Messgrößen, Quantität, Qualität, Auswirkungen im Konzern auf andere Bereiche, Zeitplan, Erfolgskontrolle)

Mit der zusätzlichen Stelle im Sachgebiet Rettungsdienst / Medizinische Gefahrenabwehr wird sichergestellt, dass dauerhaft das Sachgebiet mit einer qualifizierten Fachkraft besetzt ist. Dies ist notwendig, um den gesetzlichen Anforderungen an den Träger des Rettungsdienstes nachzukommen. (§ 5 des Hessischen Rettungsdienstgesetzes (HRDG)). Zurzeit werden allen Aufgaben durch den Sachgebietsleiter sichergestellt. Bei dessen Ausfall gibt es keine fachliche Vertretung.

II. Demografische Entwicklung

(Hier ist zu berücksichtigen, wie sich die Altersstruktur der Zielgruppe zusammensetzt, ob sie sich ändert und welche Auswirkungen es auf Ziele hat. Indikatoren des Demografischen Wandels sind: Familiengründung, Geburten, Alterung, Lebenserwartung, Zuwanderung, Heterogenisierung, Haushalts- und Lebensformen)

Die Einwohnerentwicklung der Stadt Wiesbaden nimmt kontinuierlich zu. Damit verbunden ist anzunehmen, dass auch die Anzahl der Einsätze kontinuierlich zunehmen wird. Dies bedeutet wiederum, dass auch die Aufgaben für den Träger Rettungsdienst zunehmen.

III. Umsetzung Barrierefreiheit

(Barrierefreiheit nach DIN 18024 (Fortschreibung DIN 18040) stellt sicher, dass behinderte Menschen alle Lebensbereiche ohne besondere Erschwernisse und generell ohne fremde Hilfe nutzen können. Hierbei ist insbesondere auf die barrierefreie Zugänglichkeit und Nutzung zu achten bei der Erschließung von Gebäuden und des öffentlichen Raumes durch stufenlose Zugänge, rollstuhlgerechte Aufzüge, ausreichende Bewegungsflächen, rollstuhlgerechte Bodenbeläge, Behindertenparkplätze, WC nach DIN 18024, Verbreitung von Informationen unter der Beachtung der Erfordernisse von seh- und hörbehinderten Menschen)

IV. Ergänzende Erläuterungen

(Bei Bedarf können hier weitere inhaltliche Informationen zur Sitzungsvorlage dargelegt werden.)

Das Sachgebiet 370250 (Rettungsdienst/Medizinische Gefahrenabwehr) nimmt die Trägeraufgaben des Rettungsdienstes in Wiesbaden gemäß § 5 HRDG im Amt 37 wahr. Hierbei sind jährlich ca. 60.000 Einsätze im Rettungsdienst und dem Qualifiziertem Krankentransport strukturell und qualitativ zu beplanen und zu überwachen. Des Weiteren obliegt ihm die Fachaufsicht über ca. 250 Rettungsdienstmitarbeiter, sowie über ca. 70 Notärzte der beauftragten Leistungserbringer. Im Bereich der Medizinischen Gefahrenabwehr ist das Sachgebiet z.B. für die Erstellung von Risikoanalysen und die Überprüfung von Sicherheitskonzepten im Rahmen des Genehmigungsverfahrens von Großveranstaltungen verantwortlich.

Das Sachgebiet ist zurzeit mit

- einem Sachgebietsleiter (1,0 VZÄ)
- einen Ärztlichen Leiter Rettungsdienst (0,5 VZÄ)
- eine Sachbearbeiterin (0,5 VZÄ)

besetzt, wobei es sich bei dem Ärztlichen Leiter und der Sachbearbeiterin um Gestellungspersonal der HSK handelt.

Aufgrund der gestiegenen Anforderungen an das Sachgebiet durch eine Einsatzsteigerung in Höhe von ca. 25% in den vergangenen 5 Jahren (2011: 47915 Einsätze; 2016: 60334 Einsätze), neue qualitative Anforderungen durch die Gesetzgebung bzw. im Rahmen der Qualitätsüberwachung, können mit der vorhandenen Personalressourcen aktuell verschiedene Pflichtaufgaben nur teilweise bzw. unzureichend wahrgenommen werden.

Diese Pflichtaufgaben sind:

- die Qualitätsüberwachung der 6 Notarzt- und Rettungswachen im Rahmen von Wachen-Begehungen (§12 HRDG)
- die Qualitätsüberwachung der Rettungsdienstmitarbeiter bezüglich gesundheitlicher Eignung bzw. der Fortbildungspflicht (§12 HRDG)
- die Auswertung und Bewertung von Kennzahlen zur qualitativen Steuerung des Rettungsdienstbereiches (§20 HRDG)
- Auswertung und Bearbeitung von sog. „Zwischenfällen/Ereignissen/Komplikationen“ (ZEK) im Rahmen des Qualitätsmanagements (§§12, 20 HRDG)
- Einsatzkonzeption für besondere Gefahrenlagen wie Terror, Amok (Erlass Hessisches Ministerium für Soziales und Integration HMSI)
- Abstimmung mit den Notfallkrankenhäusern bezüglich ihrer Krankenhauseinsatzplanung (DVO 4.7.1)
- Überarbeitung des medizinischen Katastrophenschutzkonzeptes (§31 Hessisches Brand- und Katastrophenschutz-Gesetz (HBKG))

Die zusätzliche Stelle soll zu 75% mit Tätigkeiten im Sachgebiet ausgefüllt werden, die verbleibenden 25% dienen zur Stärkung des Sondereinsatzdienstes.

Die Refinanzierung dieser Stelle zu 75% durch die Rettungsdienstgebühr erfolgt zeitversetzt mit der jährlichen Anpassung der Gebühr. Somit kann frühestens 12 Monate nach Besetzung der Stelle die Einnahmen generiert werden.

Der Inhaber dieser bisher nicht vorhandenen aber zwischenzeitlich unbedingt erforderlichen Stelle vertritt den Sachgebietsleiter in seiner Abwesenheit und stellt somit die notwendige Vertretung sicher.

Die Vorlage ist mit dem Personal- und Organisationsamt abgestimmt.

V. Geprüfte Alternativen

(Hier sind die Alternativen darzustellen, welche zwar geprüft wurden, aber nicht zum Zuge kommen sollen.)

Wiesbaden, .September 2017

Gerich
Oberbürgermeister